

## **Czepko von Reigersfeld, Daniel: 9. (1632)**

1     Du Schmeltz Glas schwartz als Pech, das du umkettelt hast  
2     Die Lilgen weisse Hand, und zehnmal umgefаст:  
3     Ich zürne doch mit mir, ob meiner Farbe du,  
4     Die mein Betrübnüs zeigt, gleicht trifft am nechsten zu:  
5     Nicht mache dich so groß: Du bist und bleibest Glas:  
6     Die Reiffen sind zu schlecht umb ein so edles Faß.  
7     Ach Göttin! Diese Schnur erkieß ich nicht umbsonst,  
8     Die Farb ist meine Pein, das Glas ist deine Gunst.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51371>)